



1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) <b>MH-2 Nachhaltiger Konsum</b>	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)			
2 2.1 Modulturnus: <b>Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:</b>	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester			
4 Workload					
				<b>Workload insgesamt</b>	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
<b>Kontaktzeit</b> (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	4	60h	<b>150h</b>	<b>5 CP</b>
	<b>Summen</b>	Summe Kontaktzeit in SWS <b>4</b>	Summe Kontaktzeit in Std. <b>60h</b>		
<b>Selbststudium</b> (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		90h	<b>150h</b>	<b>5 CP</b>
	<b>Summen</b>		Summe Selbststudium in Std. <b>90h</b>		
5 5.1 Lernziele					
Die Studierenden können					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entwicklungsgeschichte und verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit beschreiben.</li> <li>• nachhaltigkeitsimmanente Zielkonflikte identifizieren und beispielorientiert erörtern.</li> <li>• die kritischen Bereiche Nachhaltigen Konsums (Wohnen, Ernährung, Mobilität) beschreiben und sind in der Lage konkrete Vorschläge zu machen, wie Nachhaltigkeit praktisch und systemisch verankert werden kann.</li> <li>• verschiedene konkrete Nachhaltigkeitsaktionen kritisch analysieren und projektbezogene Verbesserungsvorschläge entwickeln.</li> </ul>					
Durch die Mitwirkung an Gruppendiskussionen üben die Studierenden die Anwendung von Kommunikationsregeln sowie das Geben von und den Umgang mit Kritik. Sie lernen, verschiedene Perspektiven einzunehmen und angemessen auf Meinungsverschiedenheiten zu reagieren.					
5.2 Lerninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen des Nachhaltigkeitsdiskurses.</li> <li>• Nachhaltigkeitstheorien und -regeln.</li> <li>• Agenda 21 und Nachhaltige Entwicklungsziele</li> <li>• Nachhaltiger Konsum im Alltagshandeln</li> <li>• Nachhaltiger Konsum im gesellschaftlichen und politischen Kontext</li> </ul>					
→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.					

5	<b>5.3 Modulkurzinformation</b> (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)
6	<b>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</b> ( <i>Formal</i> : Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i> : Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) <b>keine</b>
	<b>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) <b>Bestehen der Prüfung</b>
	<b>6.3 Prüfungsformen und -umfang</b> (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) <b>Hausarbeit-in der Regel-</b> Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt (vgl. hierzu die jeweils aktuelle Prüfungstermin- und Prüfungsformliste).
	<b>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</b> <b>keine</b>
	<b>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</b> <b>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</b>
	<small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7">https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7</a>.</small>
7	<b>7.1 Veranstaltungssprache/n</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Deutsch</b> <input type="checkbox"/> <b>Englisch</b> <input type="checkbox"/> <b>Weitere, nämlich:</b>
	<b>7.2 Modulverantwortliche/r</b> <b>Prof. Dr. Carola Strassner</b>
	<b>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</b> <b>Dr. Sylvia Lorek</b>
	<b>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</b>
	<b>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</b> (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) <ul style="list-style-type: none"><li>• Defila, R., Di Giulio, A., &amp; Kaufmann-Hayoz, R. (2011). <b>Wesen und Wege nachhaltigen Konsums.</b> Oekom.</li><li>• Bilharz, Michael (2011) <b>Key Points nachhaltigen Konsums.</b> Metropolis</li><li>• Blättel-Mink et al. (2013) <b>Konsum-Botschaften: Was Forschende für die gesellschaftliche Gestaltung nachhaltigen Konsums empfehlen:</b> Hirzel</li></ul>